

Pikierschablone

Beitrag von „muddyliz“ vom 20. April 2012, 23:46

Zitat von Piek

Ha!

Hagen war schneller. Ich finds auch nen Hammer. Vor allem die Nummer mit dem "Schale schräg stellen". Echt Herr S., Du bist wirklich eine Bereicherung, vor allem auch mit diesem unaufdringlichen Sendungsbewusstsein. Ist das der OSTR, den man im Grunde nie wirklich loswird? Wie auch immer, danke für's Veröffentlichen!

Liebe Grüße, viel Erfolg morgen!
Tim

Hallo Tim,
den OstR habe ich vor 1 Jahr mental abgelegt, seitdem war ich auch nicht mehr an meiner ehemaligen Schule (das ist sozusagen mein geistiger 🧠 Freischwimmer). Sendungsbewusstsein würde ich es nicht nennen, eher als Versuch, mich in einer Arbeitsgemeinschaft (soweit man die überhaupt noch so nennen kann) im Rahmen meiner Möglichkeiten einzubringen. Und nachdem der ganze schulische Kram aus meinem Gehirn verschwunden ist, sind die Gehirnwindungen jetzt frei für neue Ideen.

Zweck dieser Schablone ist, dass die Wurzeln möglichst gerade nach unten gehen und dass sie möglichst wenig gedrückt werden. Letztes Jahr hatte ich die Sämlinge in feuchtes Substrat pikiert, damit die Löcher nach dem "Bohren" nicht sofort wieder zurieseln. Ergebnis: Es sind etliche Sämlinge verfault.

Habe mittlerweile die Plastikschiene verworfen, weil sie sich mit der Zeit durch den Druck der Leimzwingen in der Mitte nach oben gewölbt hat. Da ich aber in den Schalen kein Hügelbeet will, habe ich jetzt eine L-förmige Aluschiene genommen, und auf den kurzen Schenkel des L Markierungen angebracht. Nachteil dieser glatten Schiene: Die Seitenstabilisierung der

Sämlinge ist nicht so gut, es kann auch schon mal einer seitlich wegkippen. Da muss ich mir noch was einfallen lassen.

Übrigens: In eine Euroschale 60x40 cm passen 17-18 Reihen á 14 Sämlinge, abzüglich der Plätze, die durch die Etiketten eingenommen werden.